

# Ziele



*Für mein Mensch-Hund-Team*



EARTH & SHEPHERD

*„Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg.“*

Laotse



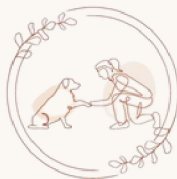
*Lieber Hundemensch*

Jeder Hundehalter hat andere Ansprüche an das Leben mit seinem Hund.

Und auch jeder Hund hat individuelle Bedürfnisse und ganz eigene Ansprüche an das Training. Es geht also um **BEDÜRFNISORIENTIERTES**

Training. Welche Ziele du dir mit deinem Hund setzt, sollte also nicht nur mit dem Verstand, sondern auch mit dem Herzen und ganz individuell entschieden werden. Denn was für viele Hunde zum Grundgehorsam gehört, muss für deinen Hund und euren Alltag nicht unbedingt das Richtige sein. Ist dein Ziel intrinsisch motiviert, entspricht es also deinen eigenen Werten und passt in euren persönlichen Alltag?

Oder wurde es vor allem von außen beeinflusst?



EARTH & SHEPHERD

Hast du dein Ziel erstmal gefunden, dann benenne es so genau wie möglich. Hilfreich dafür sind die vier W-Fragen (Was? Wann? Wo? Wie lange?). Denn je genauer du dein Ziel kennst, umso einfacher ist es, dieses Ziel auch zu erreichen. Auf diese Weise ergeben sich auch der Futterpunkt und das Belohnungskriterium. Denn auch hier geht es um Fairness und Verlässlichkeit deinem Hund gegenüber. Nur wenn ich als Mensch weiß, was ich mir wünsche, kann Ich auch mit Klarheit trainieren und die Motivation meines Hundes fördern, indem Missverständnissen vorgebeugt wird und eine Erwartungssicherheit entsteht.

*Jedes Mensch-Hund-Team ist individuell.*



EARTH & SHEPHERD

Oft ist es verlockend, besonders große Ziele zu definieren. Oder aber wir geben uns mit weniger zufrieden, als wir müssten und sind dadurch unzufrieden und frustriert. Bleibe fair zu deinem Hund und berücksichtige sein Naturell, seine Veranlagung und seinen Trainingsstand. Denn Wachstum geschieht dort, wo weder Über- noch Unterforderung stattfindet. Nicht jeder Hund ist gleich und doch ist mit Geduld, Freude und kleinen Schritten eine Menge möglich.

Setze dir also bewusst Prioritäten und Zwischenziele. Du musst und kannst nicht alle Probleme auf einmal lösen. Ein japanisches Sprichwort sagt: „Wenn du es eilig hast, geh langsam. Wenn du es noch eiliger hast, mach einen Umweg.“ Jeder kleine Schritt, das Gefühl es "gemeinsam zu schaffen" schweißt uns noch mehr zusammen, schenkt uns viele kleine und schöne Erfolgsmomente und führt in ein freieres Leben als Team.

Druck und Stress haben im Hundetraining nichts verloren. Und Sie erschweren den Weg eher, als das sie helfen. Arbeite lieber über Management, dort wo es notwendig ist und lasse dir und deinem Hund die Zeit, die ihr braucht.

Wo ist es eventuell sinnvoll, zu Beginn noch über Management zu arbeiten, um es euch beiden nicht unnötig schwer zu machen?

Anstatt „Weg-von“ Ziele zu definieren, sollten deine Ziele immer positiv formuliert sein. Denn auch unsere Gedanken und Gefühle, die wir mit unserem Ziel verbinden, können das Ergebnis beeinflussen.





Ergänzend zu den vier W-Fragen eignet sich die S.M.A.R.T. Methode dazu, dein persönliches Ziel noch genauer zu definieren.

S steht dabei für: Spezifisch (Siehe die 4 W-Fragen).

M steht für: Messbar (Siehe die 4 W-Fragen).

A steht für: Attraktiv. Überlege dir also, was dein Ziel für deinen Hund attraktiv macht, um motiviert zu bleiben.

R steht für: Realistisch. Ist dein Ziel im Rahmen des Trainings erreichbar?

T steht für: Terminierbar. In welchem Zeitrahmen soll dein Ziel erreicht werden?



EARTH & SHEPHERD

# Unsere Trainingsziele

Wichtig: Hundeerziehung ist kein Wettstreit. Es ist ein Prozess, der uns als individuelles einzigartiges Team zusammenwachsen lässt. Formuliere hier zunächst deine Wünsche, sodass wir anschließend gemeinsam schauen, wie wir diese Schritt für Schritt und angepasst an deinen Hund verwirklichen können.

(z.B. "mehr Gelassenheit" oder "mehr Offenheit")

1. :

2. :

3. :

4. :

5. :



# Unser Trainingsziel

In diesem Schritt werden wir konkreter und formulieren aus den Träumen konkrete Trainingsziele. Die folgenden Zeilen können wir entweder gemeinsam ausfüllen, oder du nutzt sie, um dein Ziel für dich persönlich näher zu definieren, sodass wir anschließend die einzelnen Trainingsschritte und/oder Zwischenziele entwerfen können.

Grobziel *z.B. Mein Hund soll an der Leine laufen.)*

---

Feinziel

---

*Was:*

---

*Wann:*

---

*Wo:*

---

*Wie Lange:*

---

Zwischenziele

---

---

---



# Was ist die ideale Belohnung für meinen Hund?

Belohnungen sollten ein Bedürfnis deines Hundes befriedigen, nur dann werden sie das erwünschte Verhalten auch verstärken.

Folgend findest du eine Auswahl möglicher Belohnungen, die du für dich und deinen Hund mit einer Rangliste, je nach Attraktivität, versehen kannst.

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Gemeinsames Spiel  | <input type="checkbox"/> Kurzes Streicheln                              |
| <input type="checkbox"/> Rennen und Toben   | <input type="checkbox"/> Massage  |
| <input type="checkbox"/> Schnüffelspiele und/<br>oder In Ruhe schnüffeln                    | <input type="checkbox"/> Verbales Lob                                   |
| <input type="checkbox"/> Suchspiele<br>(z.B. den Ball suchen, der<br>zuvor versteckt wurde) | <input type="checkbox"/> Hundekontakt                                   |
| <input type="checkbox"/> Leckerli   | <input type="checkbox"/> aus der Situation<br>zurückziehen              |
| <input type="checkbox"/> „Superleckerli“<br>(Jackpot-Belohnung)                             | <input type="checkbox"/> Spielzeug tragen                               |
| <input type="checkbox"/> Tube schlecken   | <input type="checkbox"/> Aufmerksamkeitspause<br>(„mach mal dein Ding“) |
|   | <input type="checkbox"/> Freilauf                                       |





*„Der Weg ist das Ziel.“*  
Konfuzius



EARTH & SHEPHERD

Und während ihr fleißig trainiert, sei dir stets bewusst – das Wichtigste Ziel ist und bleibt der Weg dorthin. Um glücklich zu sein, braucht es keine Leistung, keine guten Noten und auch keinen perfekt erzogenen Hund. Statt mit falschem Ehrgeiz zu gehen, fülle dein Training mit Freude & Leichtigkeit und genieße jeden Schritt.

Feiere die kleinen Erfolge genauso wie die großen, indem die Bindung zwischen euch und die Freude am Training die oberste Priorität behalten.

*Was motiviert mich selbst, wenn es mal schwierig wird?*

---

---

---

---

*Wie kann ich meine eigenen Akkus wieder aufladen?*

---

---

---

---

---

---



# Kenne deine Stärken!

Oft hilft es, sich bewusst zu machen, dass ihr nicht bei 0 startet. Jeder von euch bringt individuelle Begabungen und Fähigkeiten mit, auf denen wir aufbauen und die den Weg erleichtern können.

Vielleicht hast du eine besonders tolle Art, deinen Hund zu begeistern und zu loben.

Und auch gemeinsam habt ihr ganz bestimmt schon vieles Großartige erlebt und erreicht.

Was schweißt euch zusammen? Was habt ihr bereits gemeinsam gemeistert? Was habt ihr zusammen daraus gelernt? Wie hat sich eure Bindung gefestigt? Und was bringt jeder von euch an individuellen Talenten und Fähigkeiten mit?

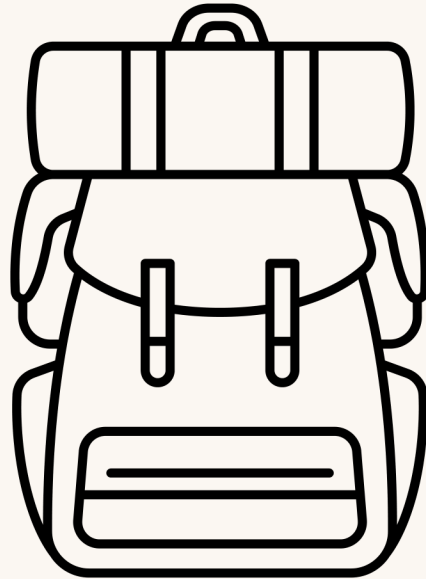
Lass uns einmal einen Blick auf all das werfen, was bereits da ist. Denn sobald du dir über eure Ressourcen bewusst wirst, kannst du eure Stärken und Strategien auch gezielt nutzen, um deine Ziele umzusetzen und den Herausforderungen mit einem gesunden Vertrauen in dich und deinen Hund zu begegnen.

Stelle dir vor, du würdest einen Rucksack packen mit all deinen Talenten und Fähigkeiten, deinem Wissen und den Ressourcen, die du im Laufe deines Lebens sammeln konntest.



# Eurer Ressourcenrucksack

Womit könntest du deinen persönlichen Rucksack füllen?  
Und was ist alles im Rucksack deines Hundes zu finden?



Fülle jedes Farbfeld mit einer eurer Fähigkeiten und  
Begabungen.



EARTH & SHEPHERD



